

Stammdaten

Flussgebiet	Elbe/Labe (5000)
Bearbeitungsgebiet	30 Oste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Stade Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	15,03
Alte Wasserkörper Nr.	30017
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert

Signifikante Belastungen

Diffuse Quellen
Abflussregulierungen und morphologische
Veränderungen

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	mäßig (3)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant

Allgemeine chemisch-physikalische Parameter

Überschreitung	nein
----------------	------

Flussgebietsspezifische Schadstoffe

Überschreitung	nein
----------------	------

Hydromorphologie

Detailstrukturkartierung [%]	      
	0 0 16 35 13 35 0
Wasserkörper kartiert [%]	98

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Oste mit Nebenbächen (DENI_2520-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von
Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

In der Bade wurden beim Makrozoobenthos aus der
Roten Liste für das niedersächsische Flachland 10
Arten und aus der Roten Liste für Deutschland 13 Arten
festgestellt.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Bade erreicht das gute ökologische Potenzial noch nicht.

Der Verlauf der Bade lässt sich in zwei unterschiedliche Bereiche unterteilen: Der Oberlauf bis zum Bullenseegraben ist mit seiner durchgehend begradigten Linienführung und der Strukturarmut als stark verändert eingestuft. Obwohl im Abschnitt unterhalb des Bullenseegrabens ebenfalls begradigte Abschnitte vorliegen, gibt es auch deutlich naturnähere Strukturen im Verlauf u.a. mit Ufergehölzen. Allerdings befindet sich in diesem Abschnitt mit dem Mühlenstau in Bademühlen noch ein bedeutendes Wanderungshindernis, das durchgängig zu gestalten ist. Weitere kleine Abstürze zwischen Bademühlen und Badenstedt sind ebenfalls noch umzugestalten. Weiterhin sind in der Bade vor allem strukturverbessernde Maßnahmen durchzuführen. Denn im Unterlauf besitzt die Bade ein hohes Besiedlungspotenzial. Im Oberlauf sind vor allem Maßnahmen zur Verringerung von Einträgen (Nährstoffe, insbesondere NH₄-N, Sand) vorzunehmen, damit der unterhalb liegende Abschnitt nicht gefährdet wird.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Diffuse Quellen	4	Landnutzung: Acker 53 %, Grünland 23 %, Wald 12 % [Orientierungswerte bei Sonderuntersuchungen 2012 für Ges-P geringfügig und für NH4-N stark (vereinzelt sehr hohe Werte!) überschritten]	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	4		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	gilt für Makrophyten insbesondere im Oberlauf	Maßnahmen zur Nährstoffreduzierung im gesamten Einzugsgebiet
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	4	im Oberlauf fehlende Beschattung, kein Ufergehölz	abschnittsweise M 4.1: Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bach.
intensive Unterhaltung	2	regelmäßige Unterhaltung im Oberlauf	ökologisch angepasste / Gewässer schonende Unterhaltung

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	abschnittsweise Begradigungen; Eintiefung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	abschnittsweise Laufverlängerungen wären optimal, wenn Flächen vorhanden
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tieferenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	sofern aus MG 1 und MG 2 keine Maßnahmen umsetzbar sind
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Keine Ufergehölze	3	abschnittsweise fehlendes Ufergehölz	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Festsubstrat defizitär	3	Totholz weitgehend fehlend	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandtrieb	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Aue beeinträchtigt	4	landwirtschaftliche Nutzung in Aue z.T. bis an Gewässerrand	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Extensivierung der Nutzung, Gewässerrandstreifen einrichten
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Sohlabstürze zwischen Bademühlen und Badenstedt	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.2 - Anlage einer gut konstruierten Sohlengleite nach dem Stand der Technik mit Abführung des gesamten/deutlich überwiegenden Abflusses, Rückstaueffekte oberhalb fehlend bis gering	ja	

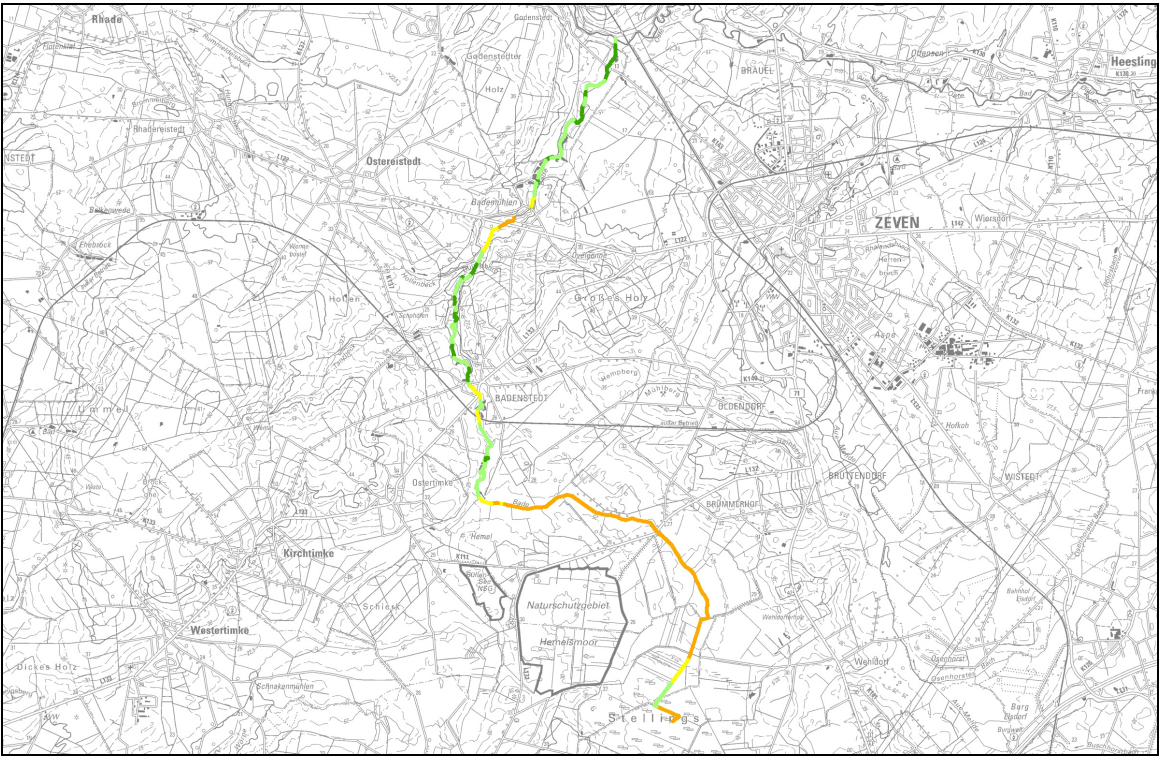
5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Mühlenstau Bademühlen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
30017, Bullenseegraben bis Mündung	Intensive Unterhaltung	2	regelmäßige Unterhaltung?			prüfen	ökologische angepasste / Gewässer schonende Unterhaltung
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigungen; Eintiefung	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	abschnittsweise Laufverlängerungen wären optimal, wenn Flächen vorhanden
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tieferenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	sofern aus MG 1 und MG 2 keine Maßnahmen umsetzbar sind
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Keine Ufergehölze	4	weitgehend fehlendes Ufergehölz	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Festsubstrat defizitär	4	Strukturarmut im Gewässer und an Gewässersohle, fehlendes Totholz	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	2	Sandtrieb?	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	ggf. Reduzierung von Sandeinträgen
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Aue beeinträchtigt	4	landwirtschaftl. Nutzung (z.T. Acker!) bis an Gewässerrand	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Extensivierung der Nutzung, Gewässerrandstreifen einrichten (insbesondere dort, wo Grünlandumbruch nach 1990)
30017, Quelle/Oberlauf bis Bullenseegraben	Intensive Unterhaltung	2	regelmäßige Gewässerunterhaltung			prüfen	ökologische angepasste / Gewässer schonende Unterhaltung

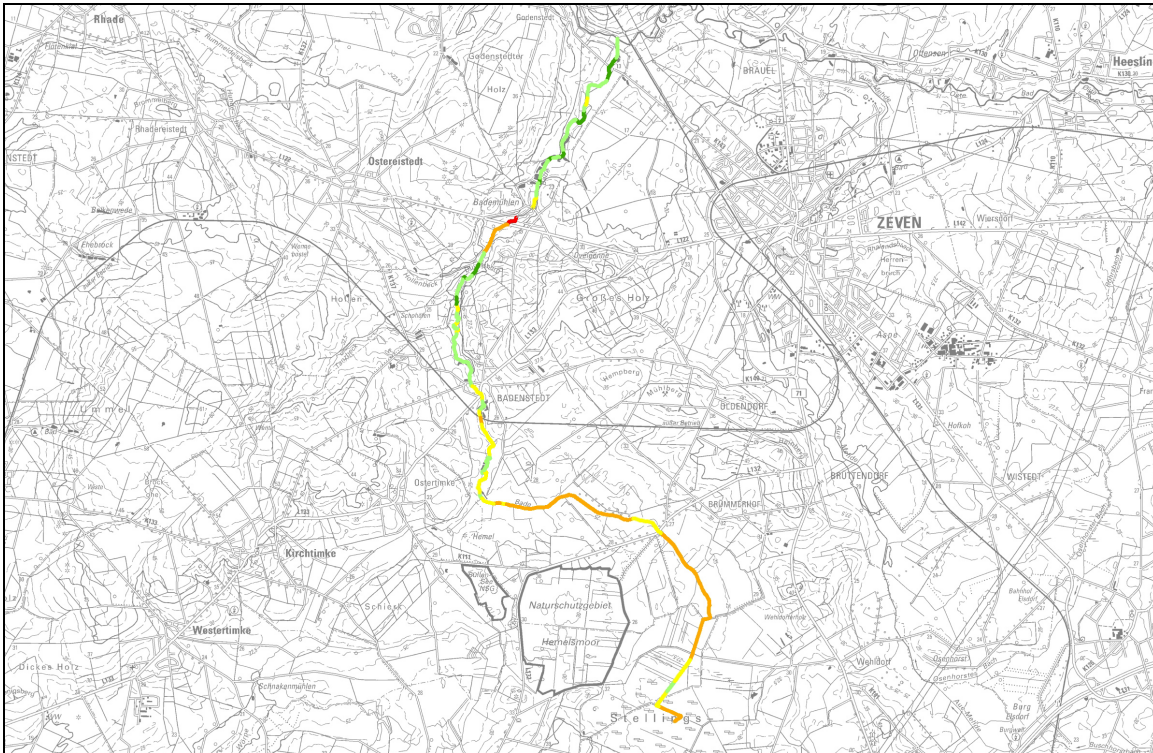
Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	1,4 km	4,8 km	3,2 km	5,2 m	0,2 km
0 %	0 %	9 %	32 %	21 %	35 %	1 %
Die Bade weist eine deutliche Zweiteilung in der Struktur auf: Der Oberlauf ist bis zur Einmündung des Bullenseeegrabens aufgrund der begradigten Linienführung überwiegend sehr stark verändert, danach sind die Strukturen meist deutlich um 2-3 Klassen besser. Insbesondere in den stark ausgebauten Abschnitten, aber auch in den anderen, sind Verbesserungen u.a. durch Förderung oder Zulassen eigendynamischer Entwicklungen bzw. Vitalisierungen im vorhandenen Profil notwendig.						



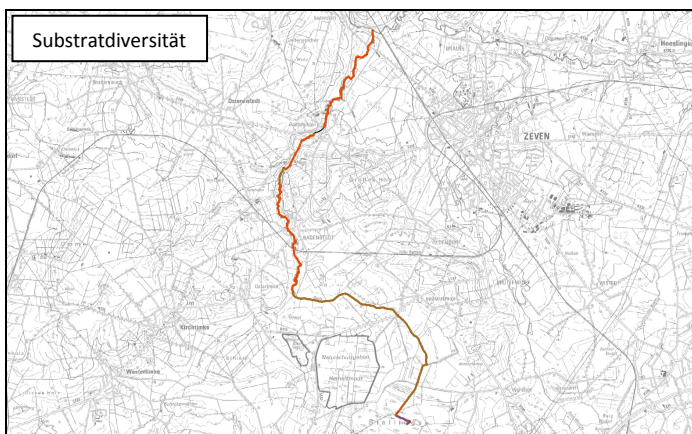
Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

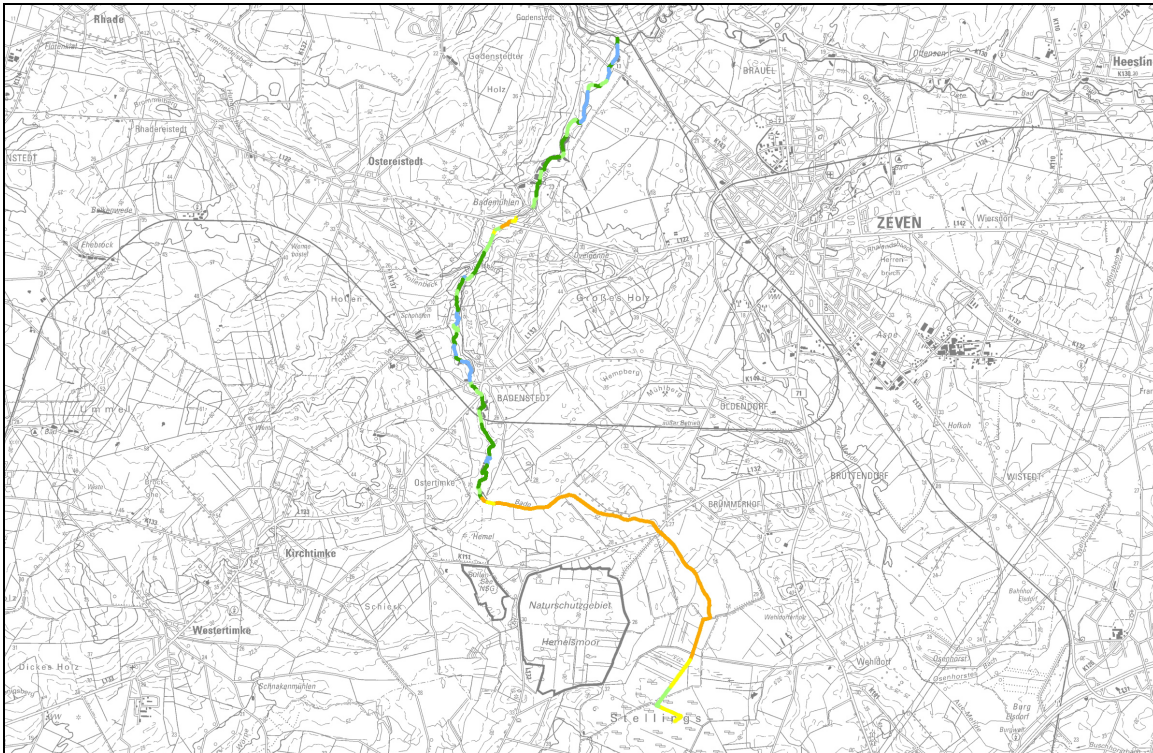
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	0 km	1,4 km	4,8 km	3,2 km	5,2 km	0,2 km
0 %	0 %	9 %	32 %	21 %	35 %	1 %

Die Sohlstrukturen der Bade sind im Oberlauf überwiegend stark bis sehr stark verändert. Ab Badenstedt gibt es überwiegend deutlich und vereinzelt mäßig veränderte Bereiche. Lediglich im Rückstaubereich des Mühlenwehrs bei Bademühlen sind die Sohlstrukturen ebenfalls sehr stark bis vollständig verändert. Die meisten Abschnitte sind geprägt durch fehlende bzw. nur geringe Kiessubstratanteile und eine geringe bzw. z.T. mäßige Substratdiversität. Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1, 5.2, 6.1), d.h. abschnittsweises Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität und die Reduktion von Sandeinträgen lassen Aufwertungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos erwarten.



- sehr groß
- groß
- mäßig
- gering
- keine

Bewertung Gewässerstruktur Ufer

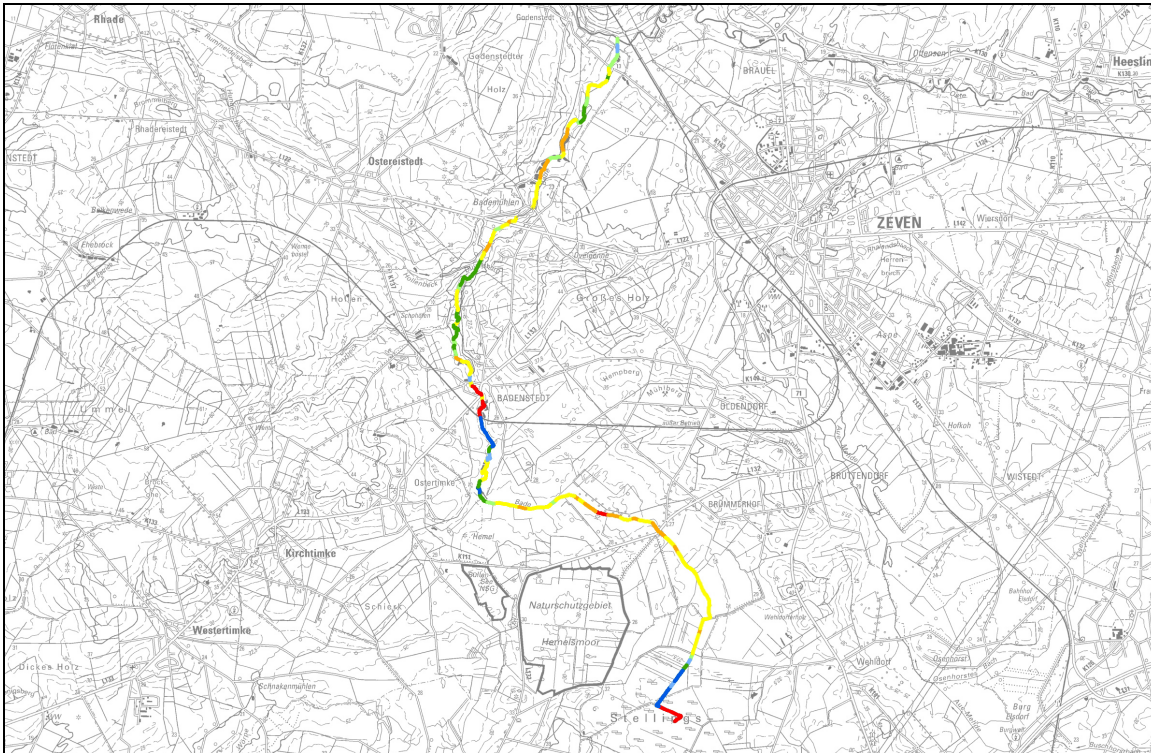


Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0 km	2,2 km	4,1 km	2,3 km	0,8 km	5,4 km	0 km
0 %	15 %	27 %	15 %	5 %	36 %	0 %

Die Uferstrukturen der Bade sind im Oberlauf bis zum Bullenseegraben überwiegend sehr stark verändert. Unterhalb vom Bullenseegraben sind die Uferstrukturen über weite Strecken nur gering bis mäßig verändert. Dort sind z.T. noch Ufergehölze vorhanden, während diese im restlichen Bereich bis auf wenige Ausnahme fehlen. Dann reichen die Grünland- bzw. Ackernutzung oft bis dicht ans Gewässer. Die Ufer sind dort gekennzeichnet durch Krautfluren/Hochstauden. Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (z.B. 4.1, 6.6) sind insbesondere im Oberlauf notwendig. Dadurch sind Verbesserungen für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos möglich.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,8 km	0,6 km	2,1 km	1,5 km	6,8 km	2,3 km	0,7 km
5 %	4 %	14 %	10 %	45 %	15 %	5 %

Der größte Anteil des Gewässerumfeldes an der Bade ist stark bis sehr stark verändert aufgrund der oftmals intensiven Nutzung im Nahbereich (vorwiegend Grünland, z.T. Acker). Ober- und unterhalb von Badenstedt gibt es einige Abschnitte mit besseren Strukturen in Gewässernähe. In vielen Bereichen sollte als Maßnahme zumindest die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) erfolgen. Die Verringerungen von Nährstoffeinträgen aus den umliegenden Flächen, auch über Zuflüsse/Gräben, kann dadurch reduziert werden. Dies würde sich positiv auf die biologischen Qualitätskomponenten Diatomeen und Makrophyten auswirken.

Bade mit ungenutztem breitem Gewässerrandstreifen



Bade mit Ackernutzung im Umfeld

